VELUX EHF Champions League: SG möchte gegen Partizan weiteren Heimsieg

VELUX EHF Champions League: SG möchte gegen Partizan weiteren Heimsieg

Nun leuchten sie wieder: die Sterne des europäischen Handballs. Die Hauptrunde in der VELUX EHF Champions League steuert allmählich ihrem Ende entgegen. Was ist für die SG Flensburg-Handewitt noch drin? Nun, sie muss einen Schritt nach dem anderen machen. Sie lauert als Gruppendritter auf eine Verbesserung ihrer Platzierung, was eine günstigere Konstellation in den beiden folgenden Runden nach sich ziehen könnte. Deshalb soll am Donnerstag ab 19.30 Uhr gegen den RK Partizan Belgrad ein weiterer Heimsieg eingefahren werden. Der serbische Meister wird mit vier Weltmeisterschafts-Teilnehmern in der Flens-Arena gastieren. "Wir werden diesen Gegner mit Respekt begrüßen", sagt Ljubomir Vranjes. "Wir wissen aber auch, dass wir zu Hause gewinnen müssen."
Der SG-Coach hatte es am gestrigen Abend besonders eilig. Bei ihm verwandelte sich der Jubel über das erreichte Lufthansa Final Four schnell in eine beschwingte, akribische Vorbereitung. "Jetzt zählt nur Belgrad", sagte er sich und setzte sich bereits in der Nacht an die Video-Analyse. Es bleibt nur wenig Zeit: Nach einer Besprechung und dem Abschluss-Training geht es am Donnerstag bereits um Königsklassen-Punkte.
Die Flens-Arena wird der eine von zwei Orten eines Fernduells sein. Bereits am Donnerstagnachmittag treffen im Großraum Moskau die beiden besser postierten Teams, Chekhovskie Medvedi und HSV Hamburg, aufeinander. Falls die Russen gewinnen, ist ein "Endspiel" am 21. Februar mit der SG um den Gruppensieg denkbar. Falls die Hamburger siegen, dürfte ihnen die Pole-Position kaum noch zu nehmen sein. Holger Glandorf möchte sich mit diesen Eventualitäten derzeit nicht näher beschäftigen: "Wir wollen erst einmal unsere beiden Heimspiele gegen Belgrad und Leon erfolgreich bestreiten, dann sehen wir, was noch möglich ist. "
Das Top-Thema ist Partizan Belgrad. Der serbische Meister hat sich in den letzten mit einem Turniersieg, unter anderem gegen Vardar Skopje, für die VELUX EHF Champions League warm geworfen. "Belgrad hat eine gute Mischung aus jungen und routinierten Handballern", weiß Ljubomir Vranjes. "Das ist eine Mannschaft, die Schritt für Schritt nach vorne will." Das bekam die SG auch im Oktober beim Hinspiel in Nis zu spüren, als sie sich beim 37: 31-Erfolg gegen Partizan mächtig strecken musste. Fehlen wird diesmal allerdings der 40-jährige Linkshänder Nenad Maksic, der an einer Schulter-Blessur laboriert. "Wir rechnen wieder mit einer harten Abwehr", erzählt Holger Glandorf. "Da müssen und werden wir Lösungen finden." Kurzum: Knapp 48 Stunden nach dem Pokal-Triumph über die Rhein-Neckar Löwen soll nun auch ein internationales Glanzlicht gesetzt werden.
Splitter
Karten-Situation. Es gibt noch ausreichend Steh- und Sitzplätze in allen Kategorien im SG-Plop-Shop, im SG-online-Shop, im Scandinavian Park Handewitt, im Angelner Autohuus Satrup, bei famila, im Citti-Park, in den sh:z Ticketcentern sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die SG-Tickethotline ist erreichbar unter: 01805-997718 (0,14 ?/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 ?/Min.). Die Karten kosten zwischen fünf und 30 Euro.
Fernsehen. Der TV-Sender "Eurosport" überträgt ab 19.30 Uhr "live".
SG Bus Shuttle Service Exe. Ab 18.00 Uhr und bis 45 Minuten nach dem Spiel pendeln zwei Busse zwischen Parkplatz Exe und der Flens-Arena.
SG Bus Shuttle Service Fördepark. Ab 18.00 Uhr und bis 45 Minuten nach dem Spiel pendelt ein Bus zwischen Parkplatz Fördepark und der Flens-Arena.
SG Bus Shuttle Service Handewitt. Um 18.45 Uhr startet ein Bus in Handewitt von der Wikinghalle. Dieser Bus fährt 25 Minuten nach Abpfiff wieder zurück nach Handewitt.
Hallen-Öffnung. Die Flens-Arena öffnet um 18.00 Uhr.
Schiedsrichter. Shlomo Cohen und Yoram Peretz (Israel)
EHF-Delegierter. Marek Szajna (Polen)
Die SG ist im Final4: Sie möchten mit dabei sein?
Die Karten - Kombi-Ticket für beide Spieltage - werden wie auch im Vorjahr zunächst den Spielern, Sponsoren und Fan-Clubs angeboten. Dauerkarten-Inhaber können ab sofort ihre Kartenwünsche per Mail (final4@sg-flensburg-handewitt.de) schriftlich bei der Geschäftsstelle der SG Flensburg-Handewitt einreichen.
Diese Warteliste wird ab dem 5. März 2013 chronologisch abgearbeitet. Kartenwünsche für das Final4, das am 13. und 14. April in der O2 World Hamburg stattfindet, sind nur an diese Email-Adresse mit kompletten Kontaktdaten (Name, Rechnungsanschrift, Telefonnummer, gewünschte Preiskategorie und Anzahl) zu richten.
Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter: www.o2world-hamburg.de
Termine
Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr: SG gegen Partizan Belgrad (Flens-Arena, Champions League)
Sonntag, 10. Februar, 17.30 Uhr: SG bei HBW Balingen-Weilstetten
Mittwoch, 13. Februar, 20.30 Uhr: SG gegen Ademar Leon (Flens-Arena, Champions League)
Donnerstag, 21. Februar, 18.30 Uhr: SG bei Chekhovskie Medwedi (Champions League)
Mittwoch, 27. Februar, 20.15 Uhr: SG bei MT Melsungen
Sonntag, 3. März, 15.00 Uhr: SG gegen TV Großwallstadt (Flens-Arena)
Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr: SG gegen HSG Wetzlar (Flens-Arena)

SG Flensburg- Handewitt
Eckenerstr. 24
24939 Flensburg
Deutschland
Telefon: 0461/1609 60
Telefax: 0461/1609622
Mail: info@sg-flensburg-handewitt.de
URL: http://www.sg-flensburg-handewitt.de/home.html
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=521771" width="1" height="1">

Pressekontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

sg-flensburg-handewitt.de/home.html
info@sg-flensburg-handewitt.de

Firmenkontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

sg-flensburg-handewitt.de/home.html
info@sg-flensburg-handewitt.de

Die SG Flensburg- Handewitt hat sich in der deutschen Sportlandschaft auf einem Niveau etabliert, auf dem die Luft sehr dünn geworden ist. Allein dieses Level zu halten, fordert von Jahr zu Jahr mehr Einsatz von allen Beteiligten. In der vergangenen Saison bot die SG unter schwierigsten Bedingungen die beste Leistung der Vereinsgeschichte, gewann zum dritten Mal in Folge den DHB-Pokal ? und dennoch war in der Meisterschaft noch einer besser, wenn auch nicht im direkten Vergleich. Für uns haben wir einen Maßstab gesetzt, den wir in diesem Jahr übertreffen wollen und müssen, um nicht zurückzufallen.Der Handball insgesamt muss sich in der neuen Spielzeit gegen das zunehmend auf den Fußball und die WM 2006 fokussierte Interesse des Sportpublikums behaupten und neue Duftmarken setzen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten. Mit Blick auf die enormen Belastungen in Meisterschaft, Pokal und Champions League haben wir unsere Basis deutlich verbreitert.Maßgabe all unserer Entscheidungen ist die wirtschaftliche

Vernunft. Und das Bewusstsein, dass man sich mit mehr Leidenschaft, Cleverness und Geschlossenheit zwischen Spielern, Trainern, Vereinsführung, Fans und Sponsorenerkämpfen kann, was man sich anderorts mit nicht immer vertretbarem Risiko zu erkaufen hofft. Eine Garantie für Titel gibt es auch in diesem Jahr nicht, stattdessen aber das Versprechen, dass wir alles tun werden, um in allen drei Wettbewerben das Bestmögliche zu erreichen.